



ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats Januar Göttinnen oder Fruchtbarkeitsidole?

Die Venus von Willendorf und weitere Frauenfiguren
aus der Eiszeit



Venus von Willendorf im Naturhist. Museum Wien (Foto: Matthias Kabel).

Vortragende: Jana Elisa Neveling.

*Die Führungen beginnen jeweils sonntags um 14:15 Uhr im
Archäologischen Museum der WWU Münster, Domplatz 20-22, 48143
Münster*

wissen.leben
WWU Münster

WESTFÄLISCHE
WILHELMUS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Göttinnen oder Fruchtbarkeitsidole?

Die Venus von Willendorf und weitere Frauenfiguren aus der Eiszeit

Ein Leben ohne Strom, Heizung oder moderne Kommunikationsmittel ist für den Menschen heutzutage undenkbar. Wie kann man sich aber das Leben eines Menschen in der späten Eiszeit (Jungpaläolithikum, ca. 44.000 – 10.000 v. Chr.) vorstellen, dem all die für uns selbstverständlichen Dinge unbekannt waren? Was für Werkzeuge benutzte er und wie ernährte er sich?

Von den handwerklichen Fähigkeiten der damaligen Menschen zeugen mehr oder weniger natürlich aussehende Frauenstatuetten. Die wohl bekannteste Figur ist die sogenannte „Venus von Willendorf“, die heute im Naturhistorischen Museum in Wien zu sehen ist. Derartige Frauenfigürchen wurden im gesamten zentral- und südosteuropäischen Raum entdeckt und zeichnen sich durch eine abstrakte Darstellungsweise aus. Auffällig an diesen nackten weiblichen Statuetten ist ihre bisweilen bemerkenswerte Körperfülle. Die Bedeutung und Funktion dieser Figürchen ist bis heute ein ungeklärtes Rätsel und wird von Spezialistinnen und Spezialisten der Archäologie kontrovers diskutiert. Welche Rolle spielt die Nacktheit und Fettleibigkeit der Figuren? Handelte es sich um Götterfiguren, Fruchtbarkeitsidole oder lassen sich diese sogar in den Bereich der Erotik einordnen? Können die sog. Venusfiguren selbst Abbilder von Frauen der späten Eiszeit gewesen sein?

Die kommenden Sonntagsvorträge geben einen kurzen Einblick in die Lebensumstände und den Alltag der Menschen zu der Zeit, als erstmals dauerhafte Siedlungsplätze angelegt wurden. Schwerpunkt der Vorträge bilden die „Venus von Willendorf“ und ähnliche Statuetten, ihre Ikonographie, der Kontext, in dem sie gefunden worden sind, und die Problematik der Deutung dieser Figürchen.

Die Vorträge von Jana Elisa Neveling finden jeweils sonntags um 14:15 Uhr im Raum F 6 des Fürstenberghauses, Domplatz 20-22, 48143 Münster statt (Zugang über das Archäologische Museum).